

**Pädagogische Aktion / Spielen in der Stadt e. V.**  
**Institut für Angewandte Kulturelle Bildung e. V.**  
**Kultur- und Schulservice München**

Träger des Kulturpreises MIXED UP 2007

*„Modellprojekt Ganztagsklasse Hauptschule Perlacher Straße“*

In der Hauptschule an der Perlacher Straße musste plötzlich alles ganz schnell gehen: Kurz vor Beginn der Sommerferien 2006 erhielt die Schule von der Regierung Oberbayern den Bescheid, mit Beginn des neuen Schuljahres eine erste Ganztagsklasse in voll gebundener Form einrichten zu können. „Das Wichtigste ist ein kompetenter Kooperationspartner!“, lautete die Devise von Schulleiter Wolfgang Miller, der sich zum Ziel gesetzt hatte, ein rhythmisiertes Ganztagsangebot in seiner Schule umzusetzen.

Gesucht – gefunden: Gemeinsam mit der „Pädagogischen Aktion / Spielen in der Stadt“ und dem Institut für Angewandte Bildung entwickelte die Hauptschule binnen weniger Wochen ein kulturpädagogisches Konzept bestehend aus insgesamt sieben kulturellen Angeboten der Bereiche Tanz, Zirkus, Medien, Theater und Bildnerisches Gestalten. Durchgeführt von fünf qualifizierten Kunst- und KulturpädagogInnen, jeweils in Tandem-Konstellation mit einem/er LehrerIn, wurden die Angebote in rhythmisierter Form mit dem Schulfächerkanon verzahnt. Die sieben kulturpädagogischen Doppelstunden finden sowohl auf die fünf Wochentage als auch auf den Vormittag und Nachmittag verteilt statt.

Eine Bedingung war den Kooperationspartnern in der gemeinsamen Konzeptentwicklung besonders wichtig: Die SchülerInnen und Schüler erhielten die Möglichkeit, je nach Interessen und Neigungen frei zwischen den verschiedenen Kulturangeboten zu wählen. Denn im Zentrum der Arbeit stehen stets die Erfahrungs- und Lebenswirklichkeiten der Schülerinnen und Schüler. Zudem galt es, die kulturpädagogischen Angebote mit unterschiedlichsten Schulfächern zu verknüpfen. Und auch dieses Ziel fand Umsetzung: Zum einen durch die gemeinsame Teamarbeit von LehrerInnen und KulturpädagogInnen, zum anderen durch die direkte Zusammenarbeit der schulischen und außerschulischen Fachkräfte zu spezifischen Themenschwerpunkten. So ist es den Kooperationspartnern gelungen, den Schulunterricht mit künstlerischer und kultureller Bildungsarbeit zu verschränken und Lernprozesse auf kognitiver, emotionaler, sozialer, körperlicher und künstlerischer Ebene zu initiieren.

Ein weiterer Schwerpunkt des Modellprojektes liegt auf der konsequenten Dokumentation und Evaluation des gesamten Prozesses in Zusammenarbeit mit dem „Institut für Angewandte Kulturelle Bildung“. Alle kulturpädagogischen Angebote werden im Rahmen von Nachbesprechungen mit den TeilnehmerInnen intensiv reflektiert und dokumentiert. Die so erhaltenen Daten fließen in ein Praxisforschungsprojekt mit dem Titel „Leben lernen“ ein.

Globalziel dieser Kooperation ist der modellhafte Ausbau eines kulturpädagogischen Ganztagsangebots mit integrierter wissenschaftlicher Begleitung. Durch die Rhythmisierung und Verknüpfung der Unterrichtsfächer mit vielfältigen kulturpädagogischen Angeboten gelingt hier die Umsetzung eines integrativen Bildungskonzepts an einer Hauptschule auf vorbildliche Weise.